

<b>Beteiligungsbericht des Landkreises Stade für das Haushaltsjahr 2018</b>
---

Gemäß § 151 NKomVG erstellt der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran und schreibt den Bericht jährlich fort. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die vom Unternehmen oder der Einrichtung erhaltenen Beteiligungen. Weiterhin werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes sowie die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung dargestellt. Die Finanzdaten stellen auf den Stand vom 31.12.2016 ab. Die Besetzung der Organe stellt auf den Stand vom 31.12.2017 ab.

Die Beteiligungen des Landkreises Stade sind insgesamt aus der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

<b>Zusammenstellung der Beteiligungen des Landkreises Stade</b>
---

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Gesamtkapital €	Anteil Landkreis €	Anteil Landkreis in %
1	Elbe Kliniken Stade GmbH	10.000.000	5.000.000	50 %
2	Altenpflege Landkreis Stade gGmbH	1.500.000	1.500.000	100 %
3	Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH	25.000	12.500	50 %
4	Lühe-Schulau-Fähre GmbH	255.900	89.565	35 %
5	EVB Eisenbahnen und Verkehrs- betriebe Elbe Weser GmbH	14.297.696	619.226	4,33 %
6	Verkehrsgesellschaft Nord- Ost Niedersachsen mbH	82.000	10.250	12,50 %
7	VION Zeven AG (bis 01.01.2017)	11.188.890	337.620	3,02 %
8	HVV Hamburger Verkehrs- verbund Gesellschaft mbH	60.000	600	1,00 %
9	Niedersächsische Landgesellschaft mbH	811.620	1.840	0,23 %
10	Hochschule 21 gGmbH	269.000	12.916	4,81 %
11	Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000	131.000	7,49 %
12	Hamburg Marketing Gesellschaft mbH	100.000	500	0,50 %
13	Wohnstätte Stade eG	6.942.064	18.000	0,26 %
14	Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband (Zweckverband)	41.046.937	1.190.361	2,90 %

## Allgemeine Ausführungen zu den Beteiligungen des Landkreises Stade

Es besteht zurzeit nicht die Absicht Kapitalzuführungen bzw. Kapitalentnahmen vorzunehmen. Hinsichtlich der Auswirkung der Beteiligungen auf die Haushaltswirtschaft ist allgemein festzustellen, dass der Landkreis Stade seinen vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des etwaig erforderlichen Ausgleiches der Jahresergebnisse entsprechend dem Beteiligungsanteil nachkommt. Hierfür sind bei den betreffenden Produkten entsprechende Haushaltsansätze ausgewiesen und in den Erläuterungen dargestellt. Auf die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Gesellschaften wird im Übrigen verwiesen.

### 1. Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gmbH (EKSB), Stade

Gründungsjahr: 2001

#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	10.000.000 €
Landkreis Stade	50 %
Hansestadt Stade	50 %

#### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

#### Organe der Gesellschaft

##### Geschäftsführung

Siegfried Ristau

##### Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Helmut Dammann-Tamke  
Robert Kamprad  
Hans-Uwe Hansen

##### Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Rosemarie Eschermann

#### Geschäftsverlauf und Lage der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH (Auszug)

Im Geschäftsjahr 2016 weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von 10.134 T€ (Vorjahr 10.464 T€) aus. Die Betriebserträge der Gesellschaft erhöhten sich insbesondere infolge weiter gestiegener Leistungszahlen im stationären sowie im ambulanten Bereich und den sonstigen Erträgen um 13.732 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 188.198 T€ (2015: 174.466 T€).

Die Betriebsaufwendungen stiegen demgegenüber um 12.186 T€ auf 181.383 T€. Hauptursächlich hierfür waren höhere Personalaufwendungen, fast ausschließlich bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl, ein höherer Materialaufwand sowie ein Anstieg im Bereich der sonstigen Aufwendungen. Die Erhöhung der Materialaufwendungen

resultiert insbesondere aus einer Ausweitung der Warenverkäufe an Dritte. Entsprechend sind diese unter den Umsatzerlösen angestiegen. Die Zunahme der sonstigen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf deutlich angestiegene Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Stade zurückzuführen.

Das Betriebsrohergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (5.269 T€) um 1.547 T€ auf 6.815 T€ gestiegen.

Das Investivergebnis hat sich um 1.808 T€ auf -3.228 T€ (2015: -1.420 T€) verschlechtert. Es wurden wesentlich mehr Investitionen aus Eigenmitteln finanziert. Das Finanzergebnis liegt mit 469 T€ aufgrund von deutlich gestiegenen Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften wieder im positiven Bereich (Vorjahr -316 T€). Das periodenfremde Ergebnis hat sich im Jahr 2016 um 2.118 T€ auf 1.788 T€ verringert. Dieser Betrag beinhaltet fast ausschließlich Rechnungs Korrekturen für den DRG-Bereich aus Vorjahren.

In Summe ergibt sich unter Berücksichtigung der Ertragssteuern für die Gesellschaft ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.670 T€ (2015: 7.375 T€).

Mit Wirkung vom 01.01.2016 hat die Gesellschaft 51 % der Geschäftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde, vom Landkreis Rotenburg (Wümme) erworben. Die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH ist wiederum zu 100 % an der OsteMed Service GmbH, Zeven, beteiligt. Insoweit hat sich der Konzernkreis der EKSB erweitert.

Die Liquidität war jederzeit gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel insbesondere durch weitere Erlöszuwächse und dem damit verbundenen höheren Liquiditätszufluss aus laufender Geschäftstätigkeit gestiegen.

#### **voraussichtliche Entwicklung (Auszug)**

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2017 und 2018 weiterhin positive Jahresergebnisse, allerdings mit rund 1,5 Mio. € leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

#### **Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Aufgrund der Wertobergrenze (Anschaffungskosten) bei der Aktivierung von Beteiligungen wird das positive Ergebnis der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH keinen sichtbaren Effekt auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises haben. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

**Bilanz der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2016 (in T€)**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.007	988	Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Sachanlagen	101.974	94.917	Kapitalrücklagen	13.874	13.874
Finanzanlagen	2.406	2.419	Gew innrücklagen	19.859	13.859
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>105.387</b>	<b>98.325</b>	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	10.134	10.464
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>53.867</b>	<b>48.196</b>
Vorräte	6.195	5.242	<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	37.657	41.646	Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG	38.974	30.781
Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.325	1.635	Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.951	2.035
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	17	21
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.816	14.406	Sonderposten aus Gesellschaftermitteln	8.936	9.261
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>60.993</b>	<b>62.929</b>	<b>Summe Sonderposten</b>	<b>49.879</b>	<b>42.098</b>
<b>Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung</b>	<b>3.127</b>	<b>3.080</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>18.012</b>	<b>20.583</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>259</b>	<b>113</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
			Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	44.958	49.903
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>48.004</b>	<b>53.477</b>
			<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>0</b>	<b>88</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>169.766</b>	<b>164.446</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>169.766</b>	<b>164.446</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH 2016 (in T€)**

	31.12.2016	31.12.2015
Erträge (ohne Zuweisungen der öffentlichen Hand)	191.460	183.871
Erträge aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	149	262
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>191.609</b>	<b>184.132</b>
Personalaufw and	-82.041	-76.198
Materialaufw and	-67.336	-65.385
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>42.231</b>	<b>42.549</b>
Fördermittel und Auflösung von Sonderposten		
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG u.a.	8.862	5.787
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm	-5.679	-2.715
Sonstige betr. Aufwendungen	-6.427	-6.050
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>5.386</b>	<b>7.763</b>
Erträge aus Beteiligungen	-33.601	-31.808
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.100	100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97	112
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.855</b>	<b>7.447</b>
Steuern	-728	-528
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.671</b>	<b>7.375</b>
Gew innvortrag aus dem Vorjahr	10.464	6.989
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Kapitalrücklagen	0	0
Einstellung in Gew innrücklagen	-6.000	-3.900
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>10.134</b>	<b>10.464</b>

## Beteiligungen der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH

### 1.1 Elbe Kliniken Management- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (MDLG), Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB:	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Personalwesen, Finanzen & IT, Service & Logistik, Medizinische Strukturen und Prozesse, Projektmanagement sowie der Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen.

### Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 150 T€ (Vorjahr 135 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) und ihren Tochtergesellschaften.

Für das Jahr 2017 wird mit steigenden Umsatzerlösen und mit einer leichten Ergebnisverbesserung gerechnet. Grundlage dafür sind die guten Geschäftsaussichten des Mutterunternehmens und die daraus zu erwarteten Auswirkungen auf die Leistungen der MDLG.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen zum größten Teil aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese sind ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber Gläubigern zu erfüllen. Die Liquidität war jederzeit gegeben. Die Finanzlage wird als stabil bezeichnet.

### 1.2 Elbe Kliniken Personaldienstleistungsgesellschaft mbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Personaldienstleistungen und insbesondere die Überlassung von Arbeitnehmern an andere Unternehmen.

### Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 379 T€ (Vorjahr 848 T€) ab.

Hauptumsätze bilden die Leistungen an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Um die Attraktivität der Arbeitsplätze im Bereich der Pflege zu erhöhen, ist zum 31.03.2016 der Großteil der Mitarbeiter/innen des Pflegedienstes in die Muttergesellschaft überführt worden. Sinkende Umsatzerlöse sowie sonstige Veränderungen haben ihre hauptsächliche Ursache in der Verringerung der Mitarbeiterzahl.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Diese waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

### **1.3 LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Stade**

Stammkapital	26.000 €
EKSB	22,5 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Optimierung der Einkaufs- und Logistikprozesse von Krankenhäusern durch deren Beratung und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Herstellern, Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen im Bereich „Einkauf und Logistik“ im Krankenhausbereich.

### **1.4 Elbe Kliniken Servicegesellschaft mbH, Stade**

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade. Eine darüber hinausgehende Tätigkeit ist im Rahmen des Elbe-Heide-Krankenhausverbundes möglich.

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Jahresergebnis von 77 T€ (Vorjahr 67 T€) ab.

Aufgrund der Umsatzstruktur richten sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft nach der Geschäftstätigkeit der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Durch die Inbetriebnahme des neuen Bettenhauses im Klinikum Stade haben sich die zu reinigenden Flächen vergrößert und somit zu Umsatzerhöhungen geführt. Leistungen gegenüber fremden Dritten haben sich ebenfalls leicht verbessert.

Die zur Verfügung stehenden Mittel stammen aus den Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Die Liquidität waren jederzeit ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen.

Für 2017 wird weiterhin mit positiven Ergebnissen auf Niveau des Vorjahres zu rechnen sein, da die Gesellschaft in einer hohen Abhängigkeit zu der Muttergesellschaft steht. Bei dieser ist mit steigenden Patientenzahlen zu rechnen und somit auch mit höheren Abruf der Dienstleistung Reinigung.

## 1.5 Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH, Stade

Stammkapital	25.000 €
EKSB	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheitswesens. Die Gesellschaft wird medizinische Versorgungszentren errichten und unter ärztlicher Leitung betreiben. Es werden hier alle zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, sowie hiermit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten erbracht. Weiterhin wird der Zweck durch Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge, der Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen verfolgt.

### Lagebericht (Auszug)

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 174 T€ (Vorjahr 165 T€) ab.

Die Finanzlage stellt sich stabil dar. Die Liquidität war jederzeit gegeben und ausreichend, um die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die liquiden Mittel gesunken.

Die Geschäftsführung der Elbe Kliniken Medizinische Versorgungszentren GmbH erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2017 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte ein leicht positives Jahresergebnis.

## 1.6 OsteMed Kliniken und Pflege GmbH (OMK), Bremervörde

Stammkapital	4.100.000 €
EKSB	51 %

Betrieb von Krankenhäusern sowie gegebenenfalls anderer Einrichtungen zum Zweck der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

### Lagebericht (Auszug)

Durch Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 06.04.2016 hat die EKSB vom Landkreis Rotenburg (Wümme) rückwirkend zum 01.01.2016 Geschäftsanteile in Höhe von 51 % der Firma OsteMed Kliniken und Pflege GmbH erworben.

Die OMK betreibt neben der OsteMed Klinik in Bremervörde mit 102 Betten und dem OsteMed Martin-Luther-Krankenhaus in Zeven mit 80 Betten eine Krankenpflegeschule mit 75 Ausbildungsplätzen. Zusätzlich gehören die Einrichtungen Haus im Park – Wohnen und Pflege Bremervörde mit 84 Pflegeplätzen, Betreutes Wohnen in Bremervörde (34 Plätze) sowie in Zeven (20 Plätze) und ein ambulanter Pflegedienst dazu.

Gemäß des am 6. April 2016 geschlossenen Konsortialvertrages hat sich der Landkreis Rotenburg zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Raum Bremervörde und Zeven verpflichtet, entstehende Verluste für Folgejahre auszugleichen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Betriebsrohergebnis von - 2.158 T€ (Vorjahr -1.526 T€) ab. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Personal- und Materialaufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 wies vor Verlustübernahme durch den Landkreis Rotenburg einen Jahresfehlbetrag von -2.576 T€ (2015: -1.985 T€) aus.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird durch die vertraglichen Vereinbarungen seitens des Landkreises Rotenburg gesichert.

Trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2017 wird aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte eine weitere Reduktion des noch gegebenen Defizits im Jahresergebnis erwartet.

### **1.7 OsteMed Service GmbH (OMS), Zeven**

Stammkapital	75.000 €
OMK	100 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Senioreneinrichtungen, Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Personalwesen.

#### **Lagebericht (Auszug)**

Die Gesellschaft betreibt das Pflegeheim in Zeven mit 100 Pflegeplätzen und zwei Tagespflegeeinrichtungen mit 12 Plätzen in Zeven sowie 15 Plätzen in Bremervörde. Des Weiteren übernimmt die OMS die Küchenversorgung sowie die Unterhaltsreinigung der OsteMed Klinik Bremervörde, des OsteMed Martin-Luther-Krankenhauses in Zeven und des Pflegeheims Haus im Park in Bremervörde.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Jahresergebnis von 13 T€ (Vorjahr 5 T€) ab.

Die OMS war in 2016 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätsausstattung ist im Jahresvergleich zum Bilanzstichtag rückläufig.

Die Nachfrage im Heimbereich ist, insbesondere in Zeven, nach wie vor hoch. Auch der Bereich der Tagespflegeeinrichtungen wird vermehrt nachgefragt. Die Gesellschaft ist jedoch auch weiterhin stark abhängig vom Konzernverbund. Mit der Zusammenführung in den Konzernverbund der „Elbe Kliniken“ wird in regionaler Hinsicht mit einer Stärkung am Markt gerechnet.

Für das Jahr 2017 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

## 2. Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

Gründungsjahr: 2003

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.500.000 €
Landkreis Stade	100 %

### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb von Einrichtungen zum Zweck der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung. Die Gesellschaft kann sowohl ambulante als auch teilstationäre und stationäre Einrichtungen betreiben, initiieren oder sich an ihnen beteiligen.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dr. Bettina Müller

#### Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg (Vorsitzender)  
Robert Kamprad  
Hermann Krusemark  
Martina Pfaffenberger  
Volker von der Damerau-Dambrowski  
Edda Jandrey  
Doris Paschke

#### Mitglied der Gesellschafterversammlung

Rolf Suhr

### Geschäftsverlauf und Lage der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2016 hat sich ein Überschuss von 414 T€ (Vorjahr: 481 T€) ergeben.

Der Überschuss resultiert aus einer guten Belegung, einem maßvollen Umgang mit dem Personal und den Sachkosten, der Erhöhung der Bettenzahl im Seniorenheim Klosterfeld sowie den Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Investitionskosten im Seniorenheim Klosterfeld

Bei der Risikobetrachtung des Betriebes ist zu berücksichtigen, dass das Nachfragepotential für Pflegeplätze in der kurzfristigen Betrachtung weitestgehend stabil ist und auf lange Sicht – mit regionalen Unterschieden – aufgrund der demografischen Rahmenbedingungen aller Voraussicht nach deutlich wächst. Dem steht naturgemäß eine zu erwartende Erweiterung des Angebotes mit zum Teil neuen Wettbewerbern entgegen. Bisher haben sich die neuen Platzkapazitäten nicht negativ auf die Belegung ausgewirkt. Trotzdem bleibt es wichtig, die ausreichende Auslastung der eigenen Pflegeplätze wie beschrieben zu sichern.

Mittel- wie langfristig ist die Entwicklung der Personalkosten für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft von ausschlaggebender Bedeutung. Die Maßnahmen zur Personalkostenentwicklung müssen und sollen daher konsequent jedoch maßvoll fortgeführt werden.

Der Wirtschaftsplan für 2017 lässt ein leicht positives Ergebnis erwarten.

Die sich aus der verhältnismäßig langen Bauzeit im Seniorenheim Klosterfeld ergebenden finanziellen Auswirkungen konnten durch die gute Auslastung ausgeglichen werden. Eine endgültige Ermittlung und Restfinanzierung der Baukosten wird 2017 durchgeführt.

Durch die Überschüsse der letzten Jahre war es möglich, einen wesentlichen Teil des Verlustvortrages aus den früheren Geschäftsjahren auszugleichen. Weitere finanzielle Belastungen für die Gesellschaft sind im Rahmen der Maßnahmen zur Personalgewinnung und Ausbildung zu erwarten.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreise Stade

Der Jahresüberschuss führt zu einer Zuschreibung, sodass der Beteiligungswert nun 8.130.186 € beträgt.

#### Bilanz der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2016 (in T€)

Aktiva		Passiva			
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	14	Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
Sachanlagen	22.347	21.083	Kapitalrücklagen	7.017	7.017
Finanzanlagen	25	25	Verlustvortrag	-800	-1.281
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>22.383</b>	<b>21.122</b>	Jahresüberschuss	414	481
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.130</b>	<b>7.717</b>
Vorräte	39	40	<b>Sonderposten aus</b>		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	239	383	<b>Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlageverm.</b>		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	0	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	284	295
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	554	12	<b>Rückstellungen</b>	437	264
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>832</b>	<b>435</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.)	14.230	13.148
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>23.240</b>	<b>21.585</b>	gegen verbundene Unternehmen	43	56
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>14.273</b>	<b>13.204</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>116</b>	<b>105</b>
			<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>23.240</b>	<b>21.585</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH 2016 (in T€)

	31.12.2016	31.12.2015
Erträge	10.343	10.168
Personalaufwand	-6.655	-6.572
Materialaufwand	-1.540	-1.526
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-89	-82
Mieten, Pachten, Leasing	-32	-23
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.027</b>	<b>1.965</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11	11
Abschreibungen	-751	-839
Aufwendungen für Instandhaltung- und Instandsetzung	-362	-205
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-3	-6
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>922</b>	<b>926</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-513	-452
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>414</b>	<b>480</b>

## Beteiligung der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH

### 2.1 Altenpflege Landkreis Stade Service GmbH, Guderhandviertel

Stammkapital	25.000 €
Altenpflege Landkreis Stade gGmbH:	100 %

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit zum 01.01.2007 aufgenommen. Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Gestellung des notwendigen Personals für die Muttergesellschaft. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich ausschließlich auf das Gebiet des Landkreises Stade.

### Lagebericht (Auszug)

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.038,06 € erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren aus den Erstattungen für Personalgestellung durch die Altenpflege Landkreis Stade gGmbH. Die Personalkosten und die übrigen notwendigen Aufwendungen werden von der Muttergesellschaft erstattet. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine fixe Vergütung.

Die Entgelte der Mitarbeiter/innen wurden mit dem Betriebsrat verhandelt. Sie sehen keine automatischen Tarifierhöhungen vor. Der Tarif wurde in Anlehnung an die TVöD erstellt. Die Personalkosten sind für die nächste Zeit als stabil zu betrachten, da jede Tarifierhöhung mit dem Betriebsrat neu verhandelt wird.

Im Hinblick auf neue Kunden, ist es durchaus denkbar, dass die Altenpflege Landkreis Stade Service-GmbH ihr Geschäftsfeld erweitert, wobei konkrete Planungen derzeit nicht bestehen.

Da die Aufwendungen grundsätzlich von der Muttergesellschaft ersetzt werden, sind keine besonderen finanziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Bedingt durch die enge Verzahnung der Gesellschaft mit der Altenpflege Landkreis Stade gGmbH, ist die weitere Entwicklung der Gesellschaft abhängig von derjenigen der Muttergesellschaft.

### **3. Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH Große Schmiedestraße 6, 21682 Stade**

Gründungsjahr: 2000

#### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	25.000 €
Landkreis Stade	50 %
11 Städte und (Samt-)Gemeinden	36 %
Kreissparkasse Stade	8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	5 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	1 %

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Landkreises Stade durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung und Unterstützung bei Schaffung neuer Arbeitsplätze. Zu den damit verfolgten Aufgaben der regionalen Wirtschaftsförderung rechnen nachstehend aufgeführte Tätigkeiten:

- Analysen zur Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur des Landkreises und einzelner Standorte im Landkreis;
- Darstellung von Standortvorteilen und regionalen Förderungsmaßnahmen sowie von Wirtschaftsförderungsmaßnahmen durch Bund, Land und Europäische Union,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen;
- Beratung und Betreuung von ansiedlungswilligen Unternehmen und kreisangehörigen Gemeinden in Verfahrens-, Förderungs- und Standortangelegenheiten;
- Unterstützung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken und sonstigen Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Beratung für Existenzgründer bei der Anmietung oder Anpachtung von Geschäfts- oder Gewerberäumen;
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen oder Technologiezentren;
- Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt oder Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, insbesondere der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, einschließlich der Einrichtung, Koordinierung und Übernahme von Trägerschaften projekt- und arbeitsbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ausgenommen Tätigkeiten so genannter Beschäftigungsgesellschaften);
- Beratung bei der Sanierung von Altlasten zum Zwecke der Ansiedlung oder Erweiterung von Unternehmen;
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region (ausgeschlossen sind jedoch Vermittlungsleistungen oder gewerbliche Tätigkeiten)

## **Organe der Gesellschaft**

### Geschäftsführung

Michael Seggewiß

### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

Udo Feindt

Robert Kamprad

Torben Vagts

Astrid Bade

Wilfried Ehlers

Johann Schlichtmann

Karin Aval

Jens Dammann

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Arbeit der Gesellschaft für die Region war vielschichtig, wie in den vergangenen Jahren auch. Sie wurde verstärkt von Einrichtungen und Projekten in Anspruch genommen und geschätzt, denn die Mitarbeit der Wirtschaftsförderung als Beraterin in Beiräten, Ausschüssen und Lenkungsgremien war gefragter denn je. Diese Tätigkeit ist von besonderer Bedeutung, denn über dieses Engagement kann die Wirtschaftsförderung die Anforderungen und Bedarfe der regionalen Wirtschaft in einzelnen Projekten platzieren.

Um die Belange der Unternehmen zu kennen, muss die Wirtschaftsförderung den engen Draht zur Wirtschaft halten. Dieser wurde im Geschäftsjahr über ihre Beratungstätigkeit gehalten.

Die Einnahmen der Gesellschaft sind die jährlich zu erbringenden Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von ca. 202 T€, auf die die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben angewiesen ist.

Für das Jahr 2016 wurde ein positives Ergebnis in Höhe von 29.452,06 € (Vorjahr 9.149,57 €) erzielt.

Besondere Risiken, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen, sind derzeit nicht zu erkennen.

## Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Betrieb, der auf die Gewährung verlorener Zuschüsse der Gesellschafter zur Deckung von Verlusten angewiesen ist.

Verluste deckt der Landkreis Stade entsprechend seinem Anteil der Gesellschaft ab. Die entsprechenden Beträge werden im Produkt Wirtschaftsförderung (957101) beim Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen veranschlagt. Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade bestehen nicht.

### Bilanz der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2016 (in €)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.235	2.007	Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Sachanlagen	12.206	13.857	Kapitalrücklagen	29.706	29.706
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>20.441</b>	<b>15.864</b>	Gewinnvortrag	38.356	29.206
			Jahresüberschuss	29.452	9.150
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>122.514</b>	<b>93.062</b>
Vorräte	215	0	<b>Rückstellungen</b>	<b>8.900</b>	<b>10.400</b>
Forderungen	358	828			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	107.676	83.607	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.080</b>	<b>6.477</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>108.248</b>	<b>84.435</b>			
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.805</b>	<b>9.639</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>137.494</b>	<b>109.938</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>137.494</b>	<b>109.938</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH 2016 (in €)

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	5.439	0
sonstige betriebliche Erträge	143	74.657
<b>betriebliche Erträge</b>	<b>5.582</b>	<b>74.657</b>
Personalaufwand	-172.582	-192.387
Abschreibungen	-5.343	-5.733
sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.587	-69.429
<b>betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-238.512</b>	<b>-267.550</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-232.930</b>	<b>-192.893</b>
Finanzergebnis	49	58
neutrales Ergebnis	262.333	201.985
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>29.452</b>	<b>9.150</b>

## 4. Lühe-Schulau-Fähre GmbH

Gründungsjahr: 1973

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	255.900,00 €
Landkreis Stade	35 %
Hansestadt Stade	25 %
Stadt Wedel	20 %
Samtgemeinde Lühe	10 %
Gemeinde Jork	10 %

### Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Unterhaltung eines Reedereibetriebes und eines regelmäßigen Fährbetriebes auf der Elbe zwischen Lühe und Schulau und weiteren Anlegestellen sowie alle hiermit unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Andre-Heinrich Blank

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Klaus-Dieter Gerkens  
Stefan Schimkatis

### Lagebericht (Auszug)

Die ausgewiesenen Reparaturaufwendungen in Höhe von insgesamt 65,3 T€ entfallen im Wesentlichen auf das Schiff. Die Reparaturen betreffen u.a. das Ausbessern und Lackieren des Unterwasserschiffs (18 T€), den Austausch der Deckbestuhlung (11 T€) sowie Reparaturen am Ruder und der Propellerwelle (8 T€).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 12,7 T€ vorgenommen. Dabei handelt es sich um eine Schmutzwasserentsorgungsanlage (4 T€) sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, im Besonderen die Anschaffung von zwei mobilen Kellnerterminal (6 T€) nebst Druckern (1 T€) und einem Defibrillator (1 T€).

In 2010 hatte die Gesellschafterversammlung beschlossen, die damals vorhandene Fähre durch einen Neubau zu ersetzen. Zur Finanzierung dieses Neubaus wurden bei der KfW-Bank 1,45 Mio. € zu einem Zinssatz von 3,4 % nominal bei einer Laufzeit von 20 Jahren aufgenommen. Das Darlehen wird über 20 Jahre zurückgeführt, wobei der nominale Zinssatz für diesen Zeitraum festgeschrieben ist.

Die Gesellschafter haben beschlossen, dass in den Folgejahren zusätzliche entstehende Verlustpotenziale aus dem Neubau wie in den Vorjahren auszugleichen sind. Teilweise soll das zusätzliche Verlustpotenzial aus dem Netto-Verkaufserlös des Altschiffes sowie durch Verrechnung vorhandener freier Rücklagen vermindert werden.

Der Gesamtkapitaldienst über die Laufzeit des Darlehens beträgt ca. T€ 2.000. Die Geschäftsführung der Lühe-Schulau-Fähre verspricht sich aus dem Neubau einen Zuwachs an Beförderung, was dazu führen sollte, dass die kalkulatorisch ermittelten Verluste für die Betriebsphase von 2012 bis 2031 hoffentlich unterschritten werden. Ein Beförderungszuwachs wurde im Berichtsjahr bereits realisiert.

Ansonsten ist die Gesellschaft keinen spezifischen Risiken ausgesetzt.

#### **Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Da es sich bei der Lühe-Schulau-Fähre um einen Betrieb der Daseinsvorsorge handelt (ÖPNV), der durch die Gesellschafter finanziell gefördert wird, kann kein Jahresfehlbetrag entstehen. Die finanzielle Förderung ist im Rahmen des Wirtschaftsplanes eingeplant. Es hat sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 147,5 T€ ergeben. Der Verlust wird durch die Gesellschafter ausgeglichen.

Der Erwerb des neuen Fährschiffes führt in den nächsten Jahrzehnten zu einer Kapitalbindung. Entsprechend der Berechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH wird in den Jahren 2012 bis 2031 ein Zuschussbedarf durch die Gesellschafter in Höhe von 2.349 T€ benötigt. Der Beitrag des Landkreises Stade beträgt – bei planmäßiger Ertragsentwicklung – 822 T€. Die Mittelbereitstellung findet auf dem Produkt Tourismusförderung (957501) statt.

Besondere Risiken für die Haushaltswirtschaft des Landkreises Stade, die gegen eine Fortsetzung der Gesellschaft sprechen würden, bestehen nicht.

**Bilanz der Lühe-Schulau-Fähre GmbH 2016 (in T€)**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagen	1.529	1.616	Gezeichnetes Kapital	256	256
			Rücklagen	140	140
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>396</b>	<b>396</b>
Vorräte	28	33	<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Forderungen und sonst.			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.325</b>	<b>1.401</b>
Vermögensgegenstände	3	5			
Liquide Mittel	166	147			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>197</b>	<b>185</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.729</b>	<b>1.804</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.729</b>	<b>1.804</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Lühe-Schulau-Fähre GmbH  
2016 (in T€)**

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	403	392
Sonstige betriebliche Erträge	26	5
Materialaufwand	-129	-5
Personalaufwand	-237	-230
Abschreibungen	-100	-99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71	-190
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-42
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-148</b>	<b>-169</b>
Erträge aus Verlustübernahme	<b>148</b>	<b>169</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5. EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	14.297.696,00 €
Landkreis Stade	4,33 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur,
- der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr),
- der Betrieb, die Errichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibuslinien, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros,
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich erscheinen.

### Gesellschafter

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>	<u>%</u>
Land Niedersachsen	3.362.665	23,52
Landkreis Rotenburg/W.	821.595	5,75
Landkreis Stade	619.226	4,33
Landkreis Osterholz	356.882	2,50
Landkreis Cuxhaven	289.903	2,03
Landkreis Harburg	206.869	2,45
Samtgemeinde Zeven	45.045	0,32
Samtgemeinde Worpswede	37.529	0,26
Stadt Bremervörde	28.991	0,20
Stadt Rotenburg/W.	28.991	0,20
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>8.500.00</u>	<u>59,45</u>
	14.297.696	100,00

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Arndt Brücker (bis 30.09.2016)  
Dr. Marcel Frank

#### Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Matthias Steffen

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Gerhard Seba  
Michael Ospalski

## **Beteiligungen der EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH**

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen (mit einem Anteil von mehr als 20 %):

### **Verbundene Unternehmen**

1. Mittelweserbahn GmbH  
Eigenkapital: 3.650 T€  
Anteil: 100,00 %
2. Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH  
Eigenkapital: 237 T€  
Anteil: 95,00 %
3. Jade-Weser-Bahn GmbH  
Eigenkapital: 25 T€  
Anteil: 90,00 %
4. Norddeutsche Bahngesellschaft mbH  
Eigenkapital: 16 T€  
Anteil: 100,00 %
5. evb Infrastruktur GmbH  
Eigenkapital: 25 T€  
Anteil: 100,00 %
6. NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems  
Eigenkapital: -1.522 T€  
Anteil: 74,9 %

### **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

1. KVG Stade GmbH & Co. KG  
Eigenkapital: 8.526 T€  
Anteil: 40,00 %
2. KVG Stade Verwaltungs-GmbH  
Eigenkapital: 28 T€  
Anteil: 40,00 %
3. NiedersachsenBahn GmbH & Co. KG  
Eigenkapital: 100 T€  
Anteil: 40,00 %
4. NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH  
Eigenkapital: 23 T€  
Anteil: 40,00 %
5. NeCoSS GmbH – Neutral Container Shuttle Systems  
Eigenkapital: -1.156 T€  
Anteil: 25,10 %
6. NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH  
Eigenkapital: -1.740 T€  
Anteil: 23,77 %
7. Trimodal Logistik GmbH  
Eigenkapital: 52 T€  
Anteil: 23,85 %

## **Lagebericht (Auszug)**

Die Vermögens- und Kapitalstruktur bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. € auf 137 Mio. € erhöht.

Die evb GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Gesamtumsatz in Höhe von 72.016 T€. Die Umsatzerlöse lagen um 1.028 T€ über der Planung und sind im Vergleich zum Vorjahr um 7.893 T€ gesunken.

Der Jahresüberschuss lag mit 2.979 T€ um 439 T€ über der Planung von 2.540 T€ und um 1.956 T€ über dem Vorjahr.

Die Auftragslage in 2016 zeigte sich konstant und entsprach im Wesentlichen der Planung.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Dezember 2016 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von 70.376 T€ einen Jahresüberschuss von 3.601 T€ vor.

## **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Die EVB plant für das Haushaltsjahr 2017 ein Ergebnis von 3.601 T€. In dieser Berechnung sind jedoch Risiken enthalten. So wäre ein Ausfall der Erlöse aus Containerverkehrsleitungen mit Beteiligungsunternehmen eine starke Belastung für die Erlös- und Liquiditätslage. Darüber hinaus bestehen Risiken wegen ansteigender Bahnstrom-, Trassennutzungs- und sonstiger Betriebsaufwendungen.

**Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH 2016 (in T€)**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	383	599	Gezeichnetes Kapital	14.298	14.298
Sachanlagen	101.272	101.697	Kapitalrücklagen	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.814	11.814	Gewinnrücklagen	11.329	11.329
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>113.469</b>	<b>114.110</b>	Verlustvortrag	-6.525	-7.547
			Jahresüberschuss/Bilanzverlust	2.979	1.023
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>25.091</b>	<b>22.112</b>
Vorräte	3.448	3.098			
			<b>Sonderposten für</b>		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (ohne verb. Unternehmen)	13.270	12.175	<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>77.151</b>	<b>76.238</b>
Forderungen gegen verb. Unternehmen	476	891	<b>Rückstellungen</b>	<b>5.538</b>	<b>3.361</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.338	2.230	<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>23.532</b>	<b>18.394</b>	Verbindlichkeiten (ohne verb. U.) gegen verbundene Unternehmen	25.526	27.969
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>27.972</b>	<b>30.146</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.279</b>	<b>681</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>137.030</b>	<b>132.537</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>137.030</b>	<b>132.537</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH  
2016 (in T€)**

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	72.016	79.909
Andere aktivierte Eigenleistungen	35	109
Sonstige betriebliche Erträge	5.200	4.508
Materialaufwand	-50.445	-58.495
Personalaufwand	-16.661	-15.215
Abschreibungen	-6.019	-5.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.657	-6.965
Erträge aus Beteiligungen	6.602	4.068
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	18
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-3	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-861	-1.026
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.229	-378
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.016</b>	<b>1.058</b>
Sonstige Steuern	-37	-35
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.979</b>	<b>1.023</b>

**6. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH**  
**Pferdemarkt 5, 21682 Stade**

Gründungsjahr: 1995

**Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital	82.000 €
Landkreis Stade	12,50 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen ÖPNV im Gebiet der Gesellschafter. Der Gesellschaft obliegt insbesondere

- die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne sowie die Bearbeitung der Prüfaufträge aus den Nahverkehrsplänen,
- die Planung, Koordination und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten,
- die Koordination und Kooperation mit benachbarten Tarif- und Verkehrsräumen
- die Erarbeitung von Vorschlägen für die Einführung einheitlicher Tarife,
- die Vermarktung des ÖPNV-Angebotes in ihrem Gebiet
- die Durchführung der Verfahren für den Abschluss von Verträgen oder die Erteilung von Auflagen bei gemeinwirtschaftlichen Verkehren sowie
- die Wahrung der Nahverkehrsinteressen gegenüber den Aufgabenträgern für den ÖPNV in Niedersachsen und in den angrenzenden Bundesländern.

**Gesellschafter**

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapital</u>
Landkreis Harburg	10.250 €
Landkreis Lüneburg	10.250 €
Landkreis Cuxhaven	10.250 €
Landkreis Rotenburg/W.	10.250 €
Landkreis Heidekreis	10.250 €
Landkreis Stade	10.250 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	10.250 €
Landkreis Uelzen	10.250 €

**Organe der Gesellschaft**

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Udo Feindt  
Martina Pfaffenberger

Mitglieder des Aufsichtsrates (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Matthias Steffen

Geschäftsführung

Dipl. Ing. Dietmar Opalka (alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

## Lagebericht (Auszug)

Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbh (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2016 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.

Die Erstellung der gesetzlich vorgegebenen Nahverkehrspläne als Rahmen der ÖPNV-Ausgestaltung und die Umsetzung von sich daraus ergebenden Maßnahmen ist weiterhin zentraler Bestandteil des Aufgabenspektrums.

Darüber hinaus erledigt die Gesellschaft eine Reihe von Planungsaufträgen zur Verbesserung des Verkehrsangebots in den Landkreisen. Hierzu zählen sowohl Neuplanungen von Linien als auch die Überarbeitung oder Anpassung bestehender Verkehrsangebote. Zunehmende Bedeutung bekommen Lösungen zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum im Zuge des demografischen Wandels. Die VNO beteiligt sich am Leitprojekt der Metropolregion Hamburg „Flexible Bedienformen im ÖPNV“, bei dem die vielfältigen Erfahrungen mit diesen Verkehrsformen zusammengefasst und in gemeinsamen und vereinheitlichten Empfehlungen münden sollen. Wichtiger Aspekt ist dabei die Verbesserung der Anschlüsse und Übergänge zwischen den Buslinien und zum bzw. vom Schienenverkehr.

Großen Raum nehmen weiterhin die Anstrengungen zur Verbesserung der tariflichen Situation in der Region ein. Es gilt, für nicht in Verkehrsverbünde einbezogene Bereiche die ÖPNV-Tarife zu vereinheitlichen und Übergangsmöglichkeiten zwischen Bus und Schiene zu verbessern.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 38.363,52 € (Vorjahr: 10.862,36 €) und einen Bilanzgewinn von 129.392,40 € (Vorjahr: 91.028,88 €) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Im Jahr 2017 werden die Arbeiten zur Aufstellung weiterer Nahverkehrspläne der 4. Generation durchgeführt. Hauptaufgabengebiet wird die künftige Gestaltung und Finanzierung der ÖPNV-Leistungen in den Landkreisen sein. Europarecht und das novellierte Personenbeförderungsgesetz geben vor, dass spätestens ab 2019 neue Finanzierungsregelungen zu treffen sind. Die in der VNO vertretenen Landkreise werden alle zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, von der Durchführung der Vergabeverfahren öffentlicher Dienstleistungsaufträge, den Erlass allgemeiner Vorschriften bis zur Möglichkeit der Direktvergabe an kommunale Verkehrsunternehmen. Die Gesellschaft wird die Landkreise bei diesen Verfahren planerisch und fachlich unterstützen, damit die neuen Handlungsoptionen effektiv genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, dass der Gesellschaft für die Bewältigung dieser gestiegenen Herausforderungen auch entsprechende technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Die VNO beabsichtigt daher die Beschaffung eines komplexen und modernen ÖPNV-Planungsprogramms, das eine detaillierte Kenntnis aktueller und geplanter Verkehrsleistungen ermöglicht.

Von besonderer Bedeutung für die Landkreise werden die nunmehr eröffneten neuen Finanzierungsmöglichkeiten nach dem novellierten Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG) sein. Die kommunalisierten Ausgleichsmittel für den Ausbildungsverkehr sind an die Landkreise zur Rabattierung von Schülertarifen weitergereicht und von dort weitgehend unverändert an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet worden. Dieses Verfahren muss in die künftigen dauerhaften Finanzierungsregelungen übergeleitet werden. Darüber hinaus sind in den Landkreisen Entscheidungen über die Verwendung der nach

dem NNVG zusätzlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu treffen. Die VNO wird diese Diskussion fachlich-beratend begleiten und Gestaltungsmöglichkeiten entwickeln.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der VNO wurde im Jahre 2016 vertragsgemäß eine Umlage in Höhe von 97 T€ zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft gezahlt. Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der Verkehrsgesellschaft sind nicht erkennbar, so dass sich auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises Stade ergeben.

#### Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2016 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	Gezeichnetes Kapital	82	82
Sachanlagen	8	5	Jahresüberschuss/Bilanzverlust	129	91
Finanzanlagen	203	193	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>211</b>	<b>173</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>211</b>	<b>198</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>38</b>	<b>35</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>49</b>	<b>77</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	27	36			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	60	50			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>88</b>	<b>86</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>299</b>	<b>284</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>299</b>	<b>284</b>

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH 2016 (in T€)

	31.12.2016	31.12.2015
Erlöse	804	742
Materialaufwand	-38	-40
Personalaufwand	-402	-375
Abschreibungen	-4	-4
sonstige betriebliche Aufwendungen	-319	-311
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>41</b>	<b>11</b>
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>38</b>	<b>11</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	91	80
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>129</b>	<b>91</b>

## 7. VION Zeven AG

### Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	11.188.890 €
Landkreis Stade:	3,02 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh von Mitgliedern des Erzeugungsverbundes zur Förderung von Qualitätsfleisch im NFZ Partnerschaftsverband e.V. (EFQ bzw. Erzeugergemeinschaften), das nach besonderen Premium Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten.

Es soll ein nachhaltiger Beitrag geleistet werden zum Fortbestand des Schlachthofes in Zeven im Interesse der hiesigen Landwirte, aber auch als Beitrag zum Tierschutz (Minimierung der Transportwege für Schlachtvieh).

### Lagebericht (Auszug)

Ein Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2016 liegt dem Landkreis Stade nicht vor.

### Auswirkung auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Anteile an der VION Zeven AG wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2017 an die VION Food GmbH, Bad Bramstedt, verkauft. Der Kaufpreis für den Verkauf und die Übertragung der Aktien beträgt insgesamt 182.828,69 €, so dass ein Verlust in Höhe von 154.791,31 € entsteht.

Angesichts der extremen Wettbewerbssituation im regionalen Lebensmitteleinzelhandel arbeitete der Betrieb im Landkreis Rotenburg (Wümme) seit mehr als vier Jahren nicht mehr wirtschaftlich und machte zuletzt hohe Verluste.

Die Aktionäre der VION Zeven AG haben am 19. April 2017 daher die Auflösung der Aktiengesellschaft VION Zeven AG und damit die Standortschließung in Zeven beschlossen.

## 8. HVV Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH

### Beteiligungsverhältnis

Grundkapital:	60.000 €
Landkreis Stade:	1,0 %

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Ziel, im Verbundraum einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu planen, zu optimieren und zu organisieren. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen.

### Organe der GmbH

#### Geschäftsführung

Lutz Aigner  
Dietrich Hartmann

#### Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Klaus-Dieter Gerkens

### Lagebericht (Auszug)

Das Geschäftsjahr 2016 verlief in dem von der Geschäftsführung geplanten Rahmen.

Die Umsatzerlöse entsprechen mit 5.377 T€ dem Niveau des Vorjahres.

Zusätzlich zu den Basisaufgaben hat die HVV GmbH in Zusammenarbeit mit den Verbundverkehrsunternehmen im Geschäftsjahr noch weitere Tätigkeiten wahrgenommen, wie die Koordination und Begleitung in Mobilitätsfragen bei der Betreuung und Integration von Flüchtlingen sowie die Schaffung und Umsetzung der technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einführung des eTicketing im gesamten HVV Verbundraum.

Im Geschäftsjahr 2016 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind aktuell nicht erkennbar.

Der Rahmen der Gesellschaft wird planerisch für die Folgejahre als unverändert unterstellt. Für das Jahr 2017 ist ein Ergebnisausgleich von 7.296 T€ brutto durch die Gesellschafter vorgesehen. Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft in der mittelfristigen Planung unter Einbeziehung aller ergebnisrelevanten Faktoren von einer jährlichen Steigerung des Ergebnisausgleiches von durchschnittlich 3,2 % aus.

## Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Aktuell sind für die Gesellschaft keine Risiken erkennbar, die die Vermögens- oder Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen könnten. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Jahren ein Fehlbetragsausgleich seitens der Gesellschafter erforderlich. Der Haushaltsansatz wird beim Produkt ÖPNV erläutert.

### Bilanz der HVV Hamburger Verkehrsbund Gesellschaft mbH 2016 (in T€)

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	<b>60</b>	<b>60</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	486	345			
Sachanlagen	342	370	<b>Rückstellungen</b>	<b>3.987</b>	<b>3.751</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>828</b>	<b>715</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.032</b>	<b>792</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.659	3.382			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.465	420			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.124</b>	<b>3.802</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>127</b>	<b>86</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>5.079</b>	<b>4.603</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>5.079</b>	<b>4.603</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der HVV Hamburger Verkehrsbund Gesellschaft mbH 2016 (in T€)

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	5.377	5.386
Erstattungen der Gesellschafter	5.423	5.312
Sonstige betriebliche Erträge	17	210
Materialaufwand	-3.122	-2.591
Personalaufwand	-5.003	-5.181
Abschreibungen	-334	-258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.098	-2.605
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>260</b>	<b>273</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-126</b>	<b>-137</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-130	-132
Sonstige Steuern	-4	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 9. Niedersächsische Landgesellschaft mbH

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	811.620 €
Landkreis Stade	0,23 %

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführung

Dipl. Kaufmann Tim Kettemann  
Dipl. Geograph Christopher Toben (seit 15.02.2016)

### Lagebericht (Auszug)

Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 10,2 Mio. € (Vorjahr 26,3 Mio. €).

Nach Berücksichtigung der richtlinien- und gesellschaftsvertragskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 9,1 Mio. € (Vorjahr 24,8 Mio. €). Entsprechend ergibt sich eine Eigenkapitalerhöhung von insgesamt 10,2 Mio. € (Vorjahr 26,3 Mio. €). Das Jahr 2016 ist, anders als die beiden Vorjahre, nicht von Sonderbewegungen beeinflusst. Daher ist die Ertragslage nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Das Jahr 2016 sollte damit als Basisjahr für die Vergleichbarkeit der Folgejahre dienen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 299 Mio. € (Vorjahr 283 Mio. €).

Aufgrund der geänderten Bilanzierungssystematik, speziell bei den Vorräten und der Auflösung der nicht sachgerechten Pauschalwertberichtigungen, ist die Ertragslage nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 geht die Gesellschaft von einer stabilen Ergebnisentwicklung aus. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wird voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben. Das Jahresergebnis sollte in der Größenordnung von 7,0 Mio. € liegen und damit 2,5 Mio. € über dem Planergebnis. Der Rohertrag hat bereits zum Monat September 2016 das Niveau der Jahresplanwerte 2016 erreicht. Derzeit sind keine Erkenntnisse bekannt, die auf eine Abweichung von dieser Ergebnisprognose hindeuten.

Die Finanzlage der NLG ist weiterhin äußerst solide. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben.

**Bilanz der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH 2016 (in T€)**

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	311	400	Gezeichnetes Kapital	734	718
Sachanlagen	4.384	3.975	Gew innrücklagen	140.724	114.867
Finanzanlagen	213	344	Bilanzgew inn	9.114	24.782
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.908</b>	<b>4.719</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>150.572</b>	<b>140.367</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>27.500</b>	<b>27.911</b>
Vorräte	227.355	204.385	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>119.823</b>	<b>113.921</b>
Forderungen und sonst.			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.115</b>	<b>1.087</b>
Vermögensgegenstände	65.141	60.131			
Kassenbestand und Guthaben bei					
Kreditinstituten	1.459	13.992			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>293.955</b>	<b>278.508</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>146</b>	<b>58</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>299.010</b>	<b>283.285</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>299.010</b>	<b>283.285</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH  
2016 (in T€)**

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	78.846	121.340
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	18.313	1.645
Andere aktivierte Eigenleistungen	31	0
Sonstige betriebliche Erträge	931	2.347
Materialaufw and	-61.117	-75.343
Personalaufw and	-17.668	-17.225
Abschreibungen	-615	-546
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-6.887	-5.838
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28	27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.167	1.306
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-1
Zinsen und ähnliche Aufw endungen	-726	-749
<b>Ergebnis der gew öhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.303</b>	<b>26.964</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.674	72
Sonstige Steuern	-440	-708
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.189</b>	<b>26.328</b>
Entnahmen aus der gebundenen Ausgleichsrücklage	53	3
Einstellung in die gebundene Ausgleichsrücklage	-1.128	-1.549
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9.114</b>	<b>24.782</b>

## 10. Hochschule 21 gGmbH, Buxtehude

Gründungsjahr: 2004

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	269.000 €
Landkreis Stade	4,8 %

### Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck umfasst die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Lehre durch den Betrieb einer staatlich anerkannten wissenschaftlichen Hochschule. Die Gesellschaft übernimmt die Trägerschaft für die Fachhochschule Buxtehude.

### Organe der Gesellschaft

#### Geschäftsführer

Dr.-Ing. Rolf Jäger

Der Geschäftsführer ist alleingeschäftsführungs- und alleinvertretungsberechtigt.

#### Gesellschafter

	Kapitalanteil	
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum	34.960 €	13,0 %
IHK Lüneburg-Wolfsburg	34.960 €	13,0 %
HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade	34.960 €	13,0 %
HWK Hamburg	34.960 €	13,0 %
Hansestadt Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Hansestadt Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Stade	12.916 €	4,8 %
Landkreis Harburg	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Harburg-Buxtehude	12.916 €	4,8 %
Sparkasse Stade-Altes Land	12.916 €	4,8 %
Kreissparkasse Stade	12.916 €	4,8 %
Volksbank Stade-Cuxhaven eG	12.916 €	4,8 %
Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, KrV Stade	12.916 €	4,8 %
Arbeitgeberverband Stade	12.916 €	4,8 %
	<u>269.000 €</u>	<u>100,0 %</u>

#### Gesellschafterversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

## Lagebericht (Auszug)

Die Einnahmen aus Studiengebühren sind im Jahr 2016 um 246 T€ von 3.990 T€ auf 4.236 T€ gestiegen.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 139 T€ auf 106 T€ vermindert.

Die Hochschule 21 hat im Jahr 2016 für Forschungsprojekte Fördermittel in Höhe von 139 T€ (Vorjahr 154 T€) erhalten.

Die Hochschule ist auf die Zuschussgewährung durch das Land Niedersachsen angewiesen. Der Kostenzuschuss verminderte sich ab September 2010 von 49 % auf 40 %. Die Kostenzuschüsse für den Studienbereich Mechatronik wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2013 gewährt. Ferner ermittelt das Land Niedersachsen ab 2013 die Zuschussgewährung nach der sogenannten Bedarfsrechnung. Dies führte bei der Hochschule gegenüber den Vorjahren zu ganz erheblichen Rückgängen bei den Zuschüssen. Im Berichtsjahr 2016 wurde der Zuschuss auf 800 T€ gedeckelt.

Die Hochschule erwirtschaftete in 2016 ein positives Ergebnis von 137 T€ (Vorjahr: 108 T€), das bei gestiegener Kosten im Personalbereich im Wesentlichen auf außerordentliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 153 T€ zurückzuführen ist. Die Auflösung dieser Rückstellungen war auf Grund der endgültigen Durchführung von Verwendungsnachweisprüfungen für erhaltene Zuschüsse der Jahre 2009 bis 2014 erforderlich.

Die Bankguthaben haben sich zum Bilanzstichtag um 598 T€ von 2.104 T€ auf 1.506 T€ vermindert. Im Rahmen des Vergleichsverfahrens sind im Jahr 2016 insgesamt 528 T€ an zu viel erhaltenen Landeszuwendungen für die Jahre 2009 – 2014 an das Land Niedersachsen zurückgeflossen und haben sich insofern auf die Liquidität ausgewirkt.

Die Finanzlage stellt sich in 2016 auch weiterhin positiv dar. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Ein qualifiziertes Forderungsmanagement garantiert, dass Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt werden und die Ausfallquote nahezu 0 % beträgt.

Die Minderung der Bilanzsumme im Jahr 2016 um 623 T€ auf 3.229 T€ resultiert aus der mit dem Abschluss des Vergleiches mit dem Land Niedersachsen einhergehenden Verringerung der Bankguthaben sowie der hierfür gebildeten Rückstellungen.

Die Hochschule 21 weist am 31. Dezember 2016 ein Eigenkapital in Höhe von 1.532 T€ aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 47 %.

Die Anzahl der Studierenden, die im laufenden Geschäftsjahr ein Studium an der Hochschule 21 aufnehmen werden, entwickelt sich weiterhin positiv. Die Anzahl der abgeschlossenen Studienverträge für das Wintersemester 2017/18 liegt geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

## Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse des Landes Niedersachsen angewiesen. Der Landkreis Stade beteiligt sich nicht an den laufenden Betriebskosten der Gesellschaft. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung nicht zu erwarten.

**Bilanz der Hochschule 21 gGmbH 2016 (in T€)**

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	146	Gezeichnetes Kapital	269	269
Sachanlagen	1.370	1.461	Gew innrücklagen	1.018	1.018
Finanzanlagen	3	3	Gew inn-/Verlustvortrag	108	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.564</b>	<b>1.610</b>	Jahresüberschuss	137	108
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.532</b>	<b>1.395</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>744</b>	<b>845</b>
Vorräte	6	7	<b>Rückstellungen</b>	<b>741</b>	<b>1.419</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	142	120	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>199</b>	<b>179</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.506	2.105	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>14</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>1.655</b>	<b>2.232</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>10</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.230</b>	<b>3.852</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
der Hochschule 21 gGmbH  
2016 (in T€)**

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	4.576	4.147
Spenden für den lfd. Betrieb und Fördergelder	209	33
Zuw endungen vom Land	800	818
Sonstige betriebliche Erträge	271	790
Materialaufw and	-421	-276
Personalaufw and	-4.136	-3.091
Abschreibungen	-250	-239
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-915	-2.083
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>138</b>	<b>109</b>
Sonstige Steuern	-1	-1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>137</b>	<b>108</b>

**11. Wachstumsinitiative Süderelbe  
Aktiengesellschaft  
Hamburg-Harburg**

Gründungsjahr: 2004

**Beteiligungsverhältnis**

Grundkapital	1.750.000 €
Anteil Landkreis Stade	131 Aktien zu 1.000 €
	131.000 € = 7,49 %

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des als Private-Public-Partnership (PPP) angelegten Unternehmens ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“ (Bezirk Harburg der Freien und Hansestadt Hamburg, Landkreise Harburg, Lüneburg - mit der Hansestadt Lüneburg -, Stade), insbesondere durch Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Region Süderelbe.

**Organe der Aktiengesellschaft**

Vorstand

Dr. Olaf Krüger

Aufsichtsrat (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

**Lagebericht (Auszug)**

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Süderelbe AG lagen für das Jahr 2016 bei insgesamt 1.426 T€ (Vj: 2.061 T€). Die Gesamtkosten der Süderelbe AG beliefen sich auf 1.551 T€ (Vj: 2.718 T€). Damit hat die Süderelbe AG im Geschäftsjahr 2016 ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von -125 T€ (Vj: -657 T€) erzielt. Die Gesellschaft weist damit ein um 94 T€ besseres Ergebnis als im Wirtschaftsplan 2016 aus.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber den ursprünglichen Planzahlen geht auf der Erlösseite im Wesentlichen auf die höheren Erlöse im Immobilienbereich (+ 23 T€) zurück. Auf der Kostenseite wurden Einsparungen in Höhe von -42 T€ gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 erzielt. Hierzu ist anzumerken, dass insbesondere im Personalbereich eingespart wurde.

Durch Reduktion der Dienstleistungsrechnungen an die Aktionäre haben sich die Zuflüsse der Gesellschaft über die Aktionärsbeiträge mit Blick auf die vergangenen Jahre deutlich reduziert. Lagen diese im Jahr 2013 noch bei 1.033 T€, so verringerten sich diese in 2014 auf 883 T€, in 2015 auf 729 T€ und beliefen sich in 2016 auf nunmehr 590 T€ - gegenüber 2013 ein Rückgang von 43 Prozent.

Zur Sicherung des Leistungsangebots der Süderelbe AG haben sich die Hauptaktionäre in 2016 entschieden, weitere Geschäftsanteile der Süderelbe AG zu erwerben, um die

zum 01.01.2015 erfolgte Reduzierung der Aktionärsbeiträge um 20 Prozent größtenteils zu kompensieren. Die Süderelbe AG hat daher in 2016 165 als eigene Anteile gehaltene Aktien an die Hauptaktionäre veräußert. Seitens einzelner Hauptaktionäre erfolgt in den Jahren 2017 und 2018 der Erwerb von weiteren 21 Aktien.

Zum 31.12.2016 erhielten insgesamt 88 Aktionäre einen Gesamtbestand von 1.532 Aktien. 218 Aktien werden als eigene Anteile gehalten.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gesichert.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 sieht ein negatives Jahresergebnis von 145 T€ vor.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade leistet für 2017 einen vertraglich vereinbarten Finanzierungsbeitrag in Höhe von 64,2 T€ (siehe Produkt 957101 – Wirtschaftsförderung). Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

<b>Bilanz der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2016 (in T€)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	5	Gezeichnetes Kapital	1.532	1.374
Sachanlagen	52	95	Kapitalrücklage	3.765	3.757
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>54</b>	<b>100</b>	Verlustvortrag	-4.855	-4.197
			Jahresfehlbetrag	-125	-657
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>317</b>	<b>276</b>
Forderungen und sonst.					
Vermögensgegenstände	174	139	<b>Rückstellungen</b>	<b>92</b>	<b>182</b>
Kassenbestand und Guthaben bei					
Kreditinstituten	304	342	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>97</b>	<b>110</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>478</b>	<b>482</b>			
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>15</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>2</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>544</b>	<b>583</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>544</b>	<b>583</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Wachstumsinitiative Süderelbe AG 2016 (in T€)

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	1.378	2.004
Sonstige betriebliche Erträge	48	57
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48	-33
Personalaufwand	-982	-1.564
Abschreibungen	-27	-50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-494	-1.069
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-124</b>	<b>-656</b>
Sonstige Steuern	-1	-1
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-125</b>	<b>-657</b>

**12. Hamburg Marketing Gesellschaft mbH**  
**Habichtstraße 41**  
**22305 Hamburg**

Gründungsjahr: 2004

**Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital:	100.000 €
Anteil Landkreis Stade	0,5 %

**Gegenstand des Unternehmens (Auszug)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte sowie die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt insbesondere die Zielsetzung, durch ein mit den Fachbehörden sowie den weiteren am Hamburg-Marketing beteiligten Gesellschaften abgestimmtes, koordiniertes und profiliertes Hamburg-Marketing den Bekanntheitsgrad Hamburgs und der Metropolregion national und international zu steigern sowie die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion zu erhöhen.

**Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer

Dr. Rolf Strittmatter  
Michael Otremba

Aufsichtsrat

Vertreter der niedersächsischen Landkreise

Rainer Rempe, Landrat des Landkreises Harburg

**Lagebericht (Auszug)**

Im Jahr 2016 erhielt die HMG Zuwendungen und Zuschüsse über 10.821 T€. Seitens der Handelskammer wurden 240 T€ an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit 190 T€ an den Zuschüssen beteiligt. Für das Projekt Elbphilharmonie wurden von der FHH 6.583 T€ zugewendet.

Im Jahr 2016 lag der Fokus auf der Weiterführung der operativen Ausgestaltung von Aktivitäten zur Abdeckung der im strategischen Marketingplan für 2013 - 2018 genannten Handlungsfelder und der Erreichung der definierten Ziele. Im Bereich des übergreifenden Hamburg-Marketings werden die mit den Unternehmen und Institutionen abgeschlossen Kooperationsvereinbarungen mit operativen Maßnahmen unterlegt. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird in 2017 in der Steuerung der Marketingaktivitäten zur Eröffnung der Elbphilharmonie liegen. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an.

Die HMG schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Auch für das Jahr 2017 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresabschluss aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Die Gesellschafter haben sich zu einer finanziellen Beteiligung an den Betriebskosten der Gesellschaft verpflichtet. Die Beteiligung des Landkreises Stade beträgt für das Jahr 2016 12,7 T € und ist beim Produkt Wirtschaftsförderung erläutert. Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind durch die Beteiligung sowohl kurz- als auch mittelfristig nicht zu erwarten.

<b>Bilanz der Hamburg Marketing Gesellschaft mbH 2016 (in T€)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	11	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	602	524	Kapitalrücklage	38	38
Finanzanlagen	80	80	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>138</b>	<b>138</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>688</b>	<b>615</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur</b>		
Vorräte	43	37	<b>Finanzierung des Sachanlageverm.</b>	<b>609</b>	<b>535</b>
Forderungen und sonst.			<b>Rückstellungen</b>	<b>1.267</b>	<b>1.544</b>
Vermögensgegenstände (ohne					
Beteiligungsverhältnis)	11	0	<b>Verbindlichkeiten</b>		
Forderungen gegen Unternehmen			Verbindlichkeiten (ohne		
mit Beteiligungsverhältnis	862	936	Beteiligungsverhältnis)	1.165	710
Sonstige Vermögensgegenstände	949	1.130	Verbindlichkeiten gegenüber Untern. mit	1.004	531
Kassenbestand und Guthaben bei			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>2.169</b>	<b>1.241</b>
Kreditinstituten	1.584	709			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.448</b>	<b>2.812</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>31</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.182</b>	<b>3.458</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.182</b>	<b>3.458</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung der Hamburg Marketing Gesellschaft mbH 2016 (in T€)

	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	3.179	2.842
Zuwendungen	10.821	5.463
Sonstige betriebliche Erträge	351	606
Materialaufwand	-27	-47
Personalaufwand	-4.006	-3.549
Abschreibungen	-173	-109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.115	-5.177
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-31
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Sonstige Steuern	0	-1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**13. Wohnstätte Stade eG**  
**Teichstraße 51**  
**21680 Stade**

Gründungsjahr: 1925

**Beteiligungsverhältnis**

Geschäftsguthaben zum 31.12.2016: ca. 11,8 Mio. €  
Der Landkreis Stade hält 50 Anteile  
à 360 € (€ 18.000)

**Gegenstand des Unternehmens (Auszug)**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

**Mitgliederentwicklung**

	<u>Mitglieder</u>
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.979
Zugang 2016	394
Abgang 2016	351
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.022

**Organe der Genossenschaft**

Organe der Genossenschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

**Beteiligungen der Wohnstätte Stade eG**

Die Genossenschaft hält ab 6.12.1996 100% des "Gezeichneten Kapitals" Wohnstätte Stade Immobilien GmbH. Das Eigenkapital dieses Unternehmen betrug am 31.12.2016 2.178,6 T€. Es wurden eine Bilanzsumme von 7.335,2 T€ und ein Jahresüberschuss für das Jahr 2016 von 119,3 T€ ausgewiesen.

**Immobilienbestand (31.12.2016) der Wohnstätte Stade eG**

2.471 Wohnungen  
1.203 Garagen/Einstellplätze  
11 Gewerbeobjekte

## **Bilanz/Lagebericht (Auszug)**

Bilanzsumme	136.418,2 T€
Anlagevermögen	129.501,4 T€
Eigenkapital	32.850,2 T€
Verbindlichkeiten	99.376,7 T€

Das Geschäftsjahr 2016 schloss mit einem Jahresüberschuss von 719,7 T€ nach einem Vorjahresergebnis von 459,7 T€ ab. Insgesamt ist die Ertragsentwicklung weiterhin maßgeblich durch die Hausbewirtschaftung geprägt.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gewahrt.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen werden mithilfe der dynamischen Methode des vollständigen Finanzplans durchgeführt. Chancen ergeben sich insbesondere aus der Anbindung der Hansestadt Stade an die Metropolregion Hamburg, was auch in der mittel- bis langfristigen Perspektive eine steigende Haushaltsentwicklung mit nachfolgend erhöhter Wohnungsnachfrage erwarten lässt. Weitere Chancen ergeben sich aus der aktuellen Zinsentwicklung. Da trotz der Niedrigzinsphase im Zuge der Refinanzierung in den vergangenen zwei Jahren dazu übergegangen wurde, die regelmäßigen Tilgungen zu erhöhen, stellen sich die Zinsänderungsrisiken weiterhin als handhabbar dar.

Hierzu tragen auch die gewählten langfristigen Zinsbindungen bei. Zusätzlich werden regelmäßig Forward-Darlehen abgeschlossen, um Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Weitere Risiken können sich zudem aus der Produktbeschaffenheit und den gegebenenfalls steigenden Instandhaltungskosten ergeben. Aus diesem Grund werden regelmäßig Bestandsbegehungen durchgeführt, um Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf frühzeitig erkennen zu können.

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren werden für die Jahre 2017 und 2018 Jahresergebnisse in einer Größenordnung von 511 T€ bzw. 556 T€ erwartet.

## **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises**

Negative Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises Stade sind nicht zu erwarten.

Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

## 14. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

### Beteiligungsverhältnis

Der Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband ist zum 1. November 2006 durch den Zusammenschluss des Energieverbandes Elbe-Weser und des Landeselektrizitätsverbandes Oldenburg entstanden. Der Zweckverband ist jeweils alleiniger Gesellschafter der Energieverband Elbe-Weser-Beteiligungsholding GmbH und der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH. Diese Gesellschaften sind zu 15 % bzw. zu 59 % an der EWE Aktiengesellschaft Oldenburg beteiligt.

### Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Der Verband hat darüber hinaus die Aufgabe, von sich aus Vorschläge zur Energieeinsparung zu erarbeiten und umzusetzen.

#### Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreis Cuxhaven  
Landkreis Harburg  
Landkreis Osterholz  
Landkreis Rotenburg/W.  
Landkreis Heidekreis  
Landkreis Stade (2,90 %)  
Landkreis Verden  
Stadt Cuxhaven  
Stadt Oldenburg  
Landkreis Friesland  
Landkreis Leer

Landkreis Cloppenburg  
Landkreis Wesermarsch  
Stadt Delmenhorst  
Landkreis Vechta  
Landkreis Emsland  
Landkreis Oldenburg  
Landkreis Ammerland  
Stadt Leer  
Landkreis Wittmund  
Landkreis Aurich

### Organe des Verbandes

#### Verbandsversammlung (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg  
Kai Seefried  
Michael Ospalski

#### Verbandsausschuss (LK Stade)

Landrat Michael Roesberg

#### Verbandsgeschäftsführung

Heiner Schönecke (Geschäftsführer), Landkreis Harburg

### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Landkreises

Der Landkreis Stade hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von 1.740 T€ erhalten. Die Dividendenzahlung trägt zur Stabilisierung des Ergebnishaushaltes bei.